

XIV. Trierer Kant-Kolloquium

Kant und Fichte – Notwendige Weiterentwicklung oder Irrweg?

Wissenschaftliche Leitung: Kristina Engelhard (Trier)

Organisation: Martin Brecher (Mannheim), Holger Glinka (Bochum), Dieter Hüning (Trier)

Termin: 18. bis 20. September 2025

Ort: Universität Trier Raum C 2

Donnerstag, 18. September 2025

I. Das Verhältnis von Kant und Fichte auf dem Gebiet der praktischen Philosophie: eine angemessene Radikalisierung?

14.00: Begrüßung

14.15–15.15: Christoph Lange (Trier): Zum Verhältnis von Theorie und Praxis in den Staatsrechtslehren von Kant und Fichte

15.15–16.15: Martin Brecher (Mannheim): Rehabilitation statt Retribution: Fichtes Gegenentwurf zu Kants Konzept der Strafe

– Kaffeepause –

16.30–17.30: Marion Heinz (Siegen): Die Ehelehre bei Kant und Fichte

17.30–18.30: Gideon Stiening (Bielefeld): Kant und Fichte zur ‚Französischen Revolution‘

– Gemeinsames Abendessen –

Freitag, 19. September 2025

10.30–11.30: Michael Städtler (Wuppertal): Bildung bei Kant und bei Fichte

– Kaffeepause –

11.45–12.45: Matthias Hoesch (Trier): Kant und Fichte über die Idee des ewigen Friedens

– Mittagspause –

II. Das Verhältnis von Kant und Fichte auf dem Gebiet der theoretischen Philosophie: Erklärung oder Missverständnis?

14.00–15.00: Maja Soboleva (Marburg): Transzendentaler Idealismus: Kant und Fichte

15.00–16.00: Giuseppa Bella (Rom): Kant und Fichte über das Ich

– Kaffeepause –

16.15–17.15: Kristina Engelhard (Trier): Fichtes Transformation und Reflexion von Kants Vermögenstheorie

17.15–18.15: Stefan Klingner (Göttingen): Erklärung oder Missverständnis? Fichte (und Kant) über das intellektuelle Anschauen

– Gemeinsames Abendessen –

Samstag, 20. September 2025

9:30–10:30: Werner Euler (Marburg): Die Suche nach einer neuen Grundlage zur Wissenschaftslehre

– Kaffeepause –

III. Das Verhältnis von Kant und Fichte auf dem Gebiet der Religionsphilosophie: Fichtes Verabschiedung der Glückseligkeit

10:45–11:45: Bernd Dörflinger (Trier): Fichtes Transformation der Religionsphilosophie Kants

11.45–12.45: Dieter Hüning (Trier): „[D]iese moralische Ordnung ist das Göttliche, das wir annehmen“. Radikalisierungen Kantischer Positionen im Atheismustreit von 1799